



GV Insieme, 2. 5. 2008 Jahresbericht

Heinz Meier-Schneider
4314 Zeiningen
Präsident Insieme

Liebe Teilnehmer an der GV 2008

Seit einem Jahr sind wir nun ein kompletter Vorstand und haben, ganz im Gegensatz zu Marcel Ospels Dampfer, wirklich volle Fahrt aufgenommen. Wir sind ein Verein mit einem reichen gesellschaftlichen Leben, mit ganz neuen Aktivitäten im Jugendbereich, mit grossem sozialpolitischen Engagement innerhalb des Kantons und Insieme Schweiz, mit einigen hoffnungsvollen Neumitgliedern und mit lieben treuen Helfern und ebenso treuen Gönnern. Wir sind ein Motor im Bereich der Vernetzung. Wir tun unser Möglichstes in der Region und im Kanton. Der Schweiz. Zentralvorstand nimmt Kenntnis von unsern Aktivitäten, ein Vorstandsmitglied (Frau Schönbächler) liess sich vorgestern extra noch an die KiVA Sitzung in Rheinfelden einladen, welche von Herbert Knutti organisiert wird. Ein weiteres Mitglied (Frau Lauper) wird im Herbst an eine Sitzung hier nach Zeiningen kommen. Wir pflegen die Öffentlichkeitsarbeit so, dass wir von verschiedenen Kreisen neu wahrgenommen und auch respektiert werden. Trotz unserer Kleinheit (schweizweit gehören wir unter 50 Insieme-Sektionen zu den 5 kleinsten), schliessen wir unsere Jahresrechnung um rund 4,5 Mrd. Fr. besser ab als die UBS. Dies freut uns natürlich und macht uns ein bisschen stolz.

Liebe Mitglieder, glaubt nun etwa ja nicht, wir würden uns jede Sitzung einfach auf die Schulter klopfen und uns selbstzufrieden unserer Taten rühmen, nein, wir knien uns wie eh und je in die ganz verschiedenen Themen und freuen uns an jeder Sitzung aufs Neue, wenn wieder ein Anlass gelungen oder eine neue Idee geboren oder realisiert worden ist.

Ihr seht, mein Jahresbericht beginnt (und endet) positiv, weil es einfach motivierend, aber auch anspruchsvoll ist, für unsern Verein und für die Sache der Förderung unserer behinderten Mitmenschen zu arbeiten. Und dabei sehen wir ganz klar nicht einfach alles durch die Rosa-Brille, sondern wir erleben auch deutlich, dass unsere Söhne, Töchter und Geschwister ebenso ihre Macken haben wie andere, uns Eltern und Vorstandsmitglieder stressen können, oder furchtbar bequem oder verwöhnt sind, oder zuviel essen und zuviel Fernsehen, und und und... sie sind also gerade so, wie die Mehrheit der Menschen auch sein kann. Aber etwas haben sie uns „Normalen“ meistens voraus; Sie können sich besser und tiefer freuen. Den Beweis dazu liefert jedes Jahr unser Rock'n'roll, oder ganz kürzlich, anlässlich des Insos-Tages, das Power-Theater der MBF Theatergruppe. Wer dies nicht gesehen hat, hat etwas verpasst. Nachträglich Gratulation an die ganze MBF und die phantastische Theaterleitung. Gratulation auch an die Hebammen unseres jüngsten Kindes. Ich rede von den neuen Freizeitaktivitäten für HPS-Absolventen. Am letzten Samstag fand im Möhliner Wald ein erster „Jahreszeitenanlass“ statt. Ich lese Euch zwei Mails, die mir nach dem ersten Wald-Anlass zugegangen sind:

Liebe Pilar und Judith: Elena hat es im Wald sehr gut gefallen. Sie kam total

glücklich nach Hause. Ist eine super Idee, das 4-Jahreszeiten-Treff.

Vielen Dank für das Foto. Es ist sehr gut gelungen! Die Kinder wirken fröhlich und entspannt, was wir ja auch beim Abholen beobachten konnten. Jan konnte mir zwar nichts über den Nachmittag erzählen (wie immer), aber ich bin überzeugt, dass die Waldspielgruppe eine wirklich gute Sache für unsere Kinder ist!

Ich möchte mich bei Dir und Judith herzlich bedanken. Für Euren Einsatz und die tollen Resultate, die Ihr dadurch erreicht!

Gleichzeitig fand in Olten die DV von Insieme CH statt. Mehrere Themen haben ein gewisses Sorgenpotenzial, und Insieme-CH hat ja ihr Büro auch deshalb von Biel nach Bern umgesiedelt, um in solchen Fällen am Ball zu bleiben: Ich erwähne 4 Punkte:

1. Die eidgen. Räte haben dem Bundesrat den Auftrag gegeben, bis 2010 die nächste IV-Revision, zu planen. Es scheint klar, dass nach \$\$\$parmöglichkeiten gesucht wird.
2. Im Sonderschulbereich soll ein standardisiertes Abklärungsverfahren aufgebaut werden, um schweizweit zu gleichen Diagnoseergebnissen und Einschulungsentscheiden zu gelangen.
3. Das neu eingeführte Assistenzbudget (Eigenverantwortlich verwaltetes Budget von absolut mündigen und sehr selbständigen Behinderten) könnte in all seinen Auswirkungen voraussichtlich ca 85 Mio Fr mehr IV Gelder verschlingen. Dafür soll nach provisorischen Vorschlägen die HE halbiert werden.
4. Insieme verlangt–und dies ist nicht ganz im Interesse von Institutionen–eine grössere finanzielle Reduktion bei Nichtanwesenheitstagen im Heim. Zürich reduziert den Heimbetrag um Fr 66.- pro Nichtanwesenheitstag (Begründung: Mit diesem Geld können Behinderte ihre sozialen Kontakte pflegen), der Aargau reduziert um Fr 20.- , einzelne Kantone kennen keine Reduktion. Zusätzlich soll in einer Vernehmlassung eine gemeinsame Linie zum Thema der persönlichen Auslagen von Behinderten gefunden werden.

Was die einzelnen Anlässe angeht, erwähne ich sie nur summarisch. Die jeweiligen Leiterinnen und Leiter der verschiedenen Anlässe werden Euch zu einigen Aspekten ein kurzes Resumée geben, unterlegt wie seit wenigen Jahren möglich, mit einigen Fotos oder kleinen Filmen. (Angaben dazu finden sich im Protokoll der GV)

Nach der letzten GV führten wir einen erfolgreichen Backwarenverkauf in Rheinfelden durch, wanderten bei schönstem Frühsommerwetter mit einigen Teilnehmern von Frick nach Herznach, starteten in der Musikschule Rheinfelden einen ganzjährigen Rhythmikkurs für HPS-Absolventen, hatten eine Woche nach verheerenden Unwettern eine unvergessliche Ausfahrt auf dem Rhein mit dem Langboot des Wasserfahrvereins Möhlin, , danach eine gediegene Vereinsreise an den Schwarzsee und ins Papiliorama von Kerzers, vor den Herbstferien eine wunderbare Wanderung von Rheinfelden nach Olsberg zum Hof von Thomas Bolliger, der uns in die Geheimnisse des Fossilien-Sammelns einweichte, in den Herbstferien wiederum ein erfolgreicher Öpfelchüchlistand der Familie Feisst mit Hilfskräften am Rheinfelder Markt, nach den Herbstferien folgte der traditionelle Rock'n'roll in Zeiningen, mit bester Verpflegung für 35 Leute über den Samstagmittag im Schulhaus, Mitte November ein eindrücklicher und gut besuchter Info- und Spiele-Stand an der Kindermesse im Bahnhofsaal Rheinfelden, gegen Ende November eine hochprofessionelle Adventswerkstatt mit vielen externen Helferinnen im Haus von Sepp und Lisbeth Hohler in Zuzgen, kurz danach wieder ein sehr erfolgreicher Adventsverkauf mit über 2000.-Fr Reingewinn, zum Finale dann die grosse Vereinsweihnachtsfeier im reformierten Kirchgemeindehaus Rheinfelden.

Ausserhalb dieses öffentlichen Programms haben Eva Feisst und Herbert Knutti über Wochen

einen vielversprechenden Anlass für den kommenden 2. Juni mit einer Referentin, der MBF, der Pro Infirmis und Insieme Frick zusammen organisiert. Herbert und ich haben im letzten Halbjahr das Sekretariat der Aargauischen Vereinigung KiVA inne gehabt, gerade so, wie die Europäische Union jedes halbe Jahr die Führung wechselt. Pilar und Judith haben für dieses Jahr ein umfangreiches Freizeitprogramm für Nicht-Volljährige Behinderte auf die Beine gestellt und von der Gemeinde Möhlin gratis einen geeigneten Raum erhalten. Es sind insgesamt etwa ein Dutzend Anlässe vorgesehen. Otti Schiesser hat unsere Reise bereits bis zum Dessert geplant und wie gewohnt an der ersten Sitzung im Januar schon den Jahresabschluss 2007 präsentiert. Marlis und ich haben in tagelanger Arbeit drei Mitteilungsblätter und mehrere Einladungen kreiert, gedruckt, und dem Kassier zum Versand freigegeben. Und zu guter Letzt hat eine kleine Kommission in bis zu 7 Sitzungen mit unserem Webdesigner Steven Greub, Bruder von Sandra Greub, eine eigene, und ich würde sagen, eine phantastische Homepage gestaltet. Wer mindestens einen 17" Bildschirm besitzt, wird stundenlang davor verweilen können.

Was uns in diesem Jahr natürlich alle angeht, sind die grossen Bauvorhaben unserer fricktalischen Institutionen. Die HPS wird in diesem Jahr bezugsbereit sein und sicher ein Eröffnungsfest feiern. Wie weit wir darin einbezogen sein könnten, lässt sich noch nicht absehen, aber auf jeden Fall werden wir die Daumen drücken und ganz sicher zu den interessiertesten Besuchern gehören. Die MBF steht mit einem Bauvolumen von 20 Mio Fr vor einer riesigen Herausforderung. Und es müssen in den nächsten Jahren irgendwie noch 3,5 Mio Franken durch Sammlungen, Spenden und Anlässe aufgebracht werden. Auch hier werden, wie das im Fricktal bis jetzt üblich war, solidarische Mitarbeit und gute Ideen von allen gefragt sein. Wir werden versuchen, unser Möglichstes zu tun, aber es werden sicher alle verstehen, dass unsere persönlichen Ressourcen, vor allem diejenigen der Vorstandsmitglieder, schon im Normalbetrieb recht tüchtig angezapft werden.

Damit ist auch eine Hauptzielsetzung für das nächste Vereinjahr gegeben. Wir wollen alles daran setzen, unsere Aktivitäten und das Netzwerk zu konsolidieren und nicht als Eintagsfliegen begraben zu müssen. Daneben müssen wir uns aber immer auch die Frage stellen, ob wir dies alles verkraften oder doch einmal etwas über Bord werfen müssen. Diese Freiheit nehmen wir uns im Vorstand.

Zum Schluss möchte ich vielen Menschen danken, unsern Mitgliedern, welche so rege an unsern Anlässen teilnehmen, und welche helfen, wo auch immer sie einspringen können/ dem Gemeinnützigen Frauenverein Rheinfelden für seine herausragenden Spenden/ allen Spendern auch von kleineren Beträgen / der Mumpfer-Crew von Alice Güntert / der Gemeinde Zeiningen für die günstigen Bedingungen zur Benützung des Schuldruckers/ der Musikschule Rheinfelden für ihr Engagement / der Gemeinde und dem Forstamt Möhlin für Lokale / Lisbeth und Sepp Hohler für die Hausbenützung und die Adventsarbeiten / dem Forstamt Rheinfelden für das Dekorationsmaterial / Familie Feisst für die Führung des Öpfelchüchli-standes / Der Leitung HPS und MBF für ihr Interesse an unseren Diensten und guten Beziehungen / der Ref. Kirchgemeinde Rheinfelden für Sonderarrangement / der Migros Schweiz für die zweite aufeinanderfolgende Weihnachtsspende / dem Wasserfahrverein Möhlin-Riburg für seine traditionelle Freundschaft/ / Steven Greub für sein Engagement zu Gunsten unserer Website / Meiner Frau, für ihre grosse Mithilfe, allen meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für ihren grossen und kompetenten Einsatz.

Wenn es so weitergehen kann, werden wir auch im nächsten Vereinsjahr viel Interessantes erleben. Ich danke euch für die Aufmerksamkeit.